



Studiengang Labor- und Verfahrenstechnik blickt auf 20-jähriges Bestehen zurück

„**Gemeinsam in die Zukunft**“ lautete das Motto, unter dem der Studiengang alle Praxispartner, Dozenten, Absolventen, Studenten, Mitarbeiter und Wegbegleiter am **17. Juni 2014** zur Festveranstaltung eingeladen hatte. Gemeinsam wollten wir sowohl auf die vergangene Zeit zurückblicken als auch einen Ausblick in die Zukunft des Studienganges wagen.



Nach der Begrüßung durch den Studiengangleiter Herrn Prof. Dr. Gläser folgten die Grußworte des ständigen Vertreters des Direktors Herr Prof. Decker sowie des Mitglieds des Sächsischen Landtags Herrn Mackenroth.



Im ersten Programmpunkt blickte der ehemalige Studiengangleiter Herr Prof. Sussek auf die **Entstehung und Entwicklung des Studienganges** zurück.



Herr Prof. Sussek war bis zum 30.06.2007 Leiter dieses Studienganges. 1994 hatte Herr Prof. Sussek die nach Gründung der Staatlichen Studienakademie Riesa neu geschaffene Studienrichtung Umwelt- und Strahlenschutz übernommen. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Studienrichtung stetig, die Studentenzahlen stiegen, die Anzahl der Firmen, die ausbilden wollten, ebenso. 2002 kam als Anpassung an den wirtschaftlichen Wandel im Freistaat Sachsen die Studienrichtung Biotechnologie hinzu – als bisher deutschlandweit einzige Möglichkeit, Biotechnologie dual zu studieren.

In den Jahren 2005 - 2006 erfolgte die Komplettsanierung der Labore des Studienganges, die Labore wurden mit modernster Labor- und Analysetechnik unter Nutzung von EFRE-Mitteln ausgestattet.

Seit 01.07.2007 liegt die Leitung des Studienganges in den Händen von Herrn Prof. Gläser. Der Studiengang Labor- und Verfahrenstechnik beinhaltet heute die 3 Studienrichtungen Biotechnologie, Umwelttechnik und Strahlentechnik. Bis zum Immatrikulationsjahr 2007 wurden als Abschluss der „Dipl.-Ing.(BA)“ vergeben, ab 2008 der Abschluss „Bachelor of Science (B. Sc.)“. Der Studiengang wurde 2008 von der ASIIN e.V. erfolgreich akkreditiert – als erster Studiengang der Staatlichen Studienakademie Riesa und einer der ersten der Berufsakademie Sachsen.

Im nächsten Programmpunkt wurde das **duale Studium** von Studenten, Absolventen, Firmenvertretern und Dozenten **aus verschiedenen Blickwinkeln** betrachtet.



Die Redner lobten die hervorragenden Lehrbedingungen an der Einrichtung, die hochwertige Laborausstattung und die sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Studienganges. Die Praxisvertreter bestätigten, dass unsere Absolventen sehr gut ausgebildet und sofort einsetzbar sind. Die Beiträge aus Sicht aktueller und ehemaliger Studenten ließen erkennen, dass die Hürden dieses Studiums zwar hoch, aber durch persönlichen Einsatz und den Randbedingungen eines Studiums an einer Berufsakademie (kleine Seminargruppen und fast individuelle Betreuung) sehr gut zu bewältigen sind. Viele unserer Absolventen arbeiten heute in leitenden Positionen in den Praxisunternehmen und haben aus der engen Verzahnung von Theorie und Praxis profitieren können. Die Praxispartner hoben in ihren Vorträgen besonders die Bedeutung und Stellung der Staatlichen Studienakademie Riesa und die gemeinsame Kooperation deutlich hervor.





Am Nachmittag diskutierten im Podium Dozenten und Praxispartner über das **Studium in Theorie und Praxis im ständigen Entwicklungsprozess**. Es wurde über didaktische Weiterbildungsmöglichkeiten für Dozenten und Praxisbetreuer im Rahmen des „Didacticums“ gesprochen, die Veränderungen des Bachelor-Studiums zum bisherigen Diplom-Studium diskutiert und das Qualitätsmanagement-System der BA Riesa und dessen Implementierung im Rahmen der Akkreditierung des Studienganges vorgestellt.



Ebenso wurde aus Praxispartnersicht ein positives Feedback zum dualen Studium gegeben und über Anforderungen und Wünsche der Praxispartner an Studium und Studenten diskutiert.

Im Veranstaltungsteil „**Ausblick in die gemeinsame Zukunft**“ wurden verschiedene Aspekte beleuchtet, die sich aus den aktuellen Randbedingungen ergeben, die die Berufsakademie Sachsen allgemein und den Studiengang Labor- und Verfahrenstechnik im speziellen betreffen. Herr Prof. Gläser stellte die Ergebnisse der Evaluierung der BA Sachsen durch den Wissenschaftsrat vor und wies auf die bevorstehende Reakkreditierung des Studienganges hin. Weiterhin wurde über geplante strukturelle und inhaltliche Änderungen im Curriculum und Überlegungen zu ergänzenden Studienrichtungen informiert. Herr Prof. Thuncke stellte Ideen für eine neue Studienrichtung „Chemietechnik“ im Rahmen des Studienganges Labor- und Verfahrenstechnik vor.



Anschließend berichtete Frau Prof. Schröter-Bobsin über bereits bestehende und über mögliche künftige Bachelor-Master-Kooperationen.



Das erfolgreiche duale Studium in Riesa ist ohne gut ausgestattete Labore und hochqualifiziertes Laborpersonal undenkbar. Die Laborleiterin Frau Wehner stellte zum Schluss der Veranstaltung in ihrem Beitrag den Laborbereich des Studienganges vor.

Frau Wehner berichtete über die Erfüllung der mit den ERFE-Investitionen verbundenen Investitionsziele und sprach Potentiale zukünftiger Kooperationen zwischen Berufsakademie und Praxispartner an.

Die Veranstaltungspausen und das auf die Veranstaltung folgende „get together“ wurden zur regen Kommunikation und Kontaktpflege genutzt. Zum Abschluss der Veranstaltungen fand eine Laborführung statt, die bei den Veranstaltungsteilnehmern auf großes Interesse stieß.

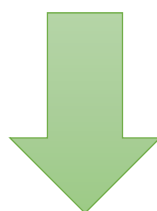
17. Juni 2014 – Gemeinsam in die Zukunft!

Insgesamt können wir auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Wir bedanken uns bei den sehr zahlreich erschienenen Gästen und allen Mitwirkenden!

Bei allen Vortragenden und Diskussionsteilnehmern bedanken wir uns für die Beiträge und gegebenen Hinweise / Anregungen. Wir werden diese gern aufnehmen und in die zukünftige Arbeit einfließen lassen.

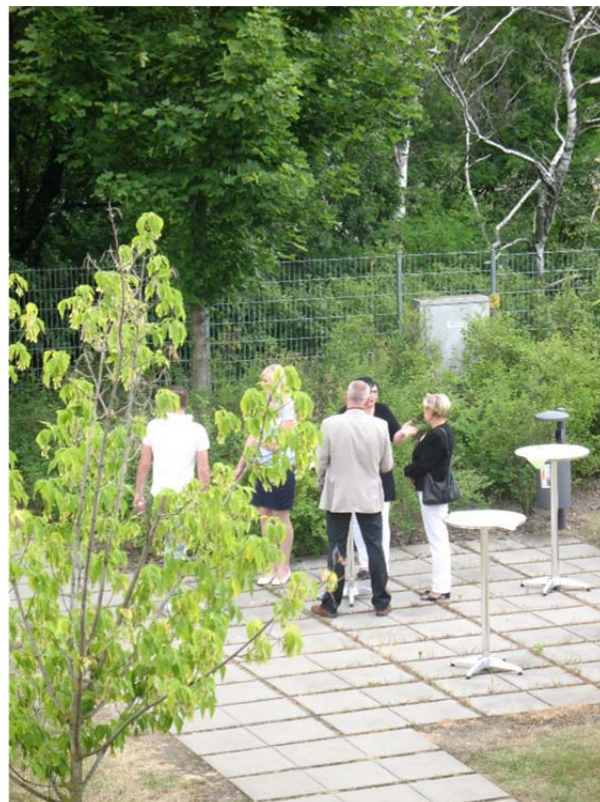
Weitere Impressionen von der Veranstaltung folgen in den weiteren Bildern:























Wir sagen DANKE!